

Presseinformation

10. Dezember 2025

Leobersdorfer Maschinenfabrik feiert 175. Jubiläum

LH Mikl-Leitner: „Ein Hightech-Unternehmen, das es durch Innovation zum Global Player geschafft hat“

Beim Festakt zum 175-Jahr-Jubiläum der Leobersdorfer Maschinenfabrik (LMF) in Leobersdorf am gestrigen Dienstagabend waren zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik geladen, allen voran Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, AKNÖ-Vorstand Patrick Slacik und Michaela Roither, Geschäftsführerin der IV NÖ. Unter den Gästen befanden sich auch Delegationen der chinesischen Kaishan Group, zu der LMF als Tochterunternehmen gehört, sowie Führungspersönlichkeiten weiterer Kaishan-Töchter. Im Mittelpunkt stand die außergewöhnliche Erfolgsbilanz des niederösterreichischen Industriebetriebs, der seit 1850 besteht und heute als Spezialist für Hochdruck-Kompressorlösungen weltweit gefragt ist.

LMF sei nicht nur ein Traditionsbetrieb, sondern „ein moderner Standort, an dem Zusammenhalt und Leistungsbereitschaft spürbar gelebt werden“, sagte die Landeshauptfrau eingangs. Sie führte aus: „Angesichts der wirtschaftlich und geopolitisch herausfordernden Lage in Europa ist es entscheidend, international konkurrenzfähig zu bleiben und unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken.“ Dazu brauche es Innovation, so Mikl-Leitner, und dafür sei LMF ein Paradebeispiel. „Das Unternehmen hat es über Jahrzehnte verstanden, zu forschen, zu entwickeln und gleichzeitig erfolgreich zu produzieren. Heute ist LMF ein Hightech-Unternehmen, das es durch Innovation zum Global Player geschafft hat: 95 Prozent der Produkte gehen in den Export, rund 80 Länder werden beliefert.“ Sie hob hervor, dass LMF eindrucksvoll zeige, „wie man sich mit technologischer Spitzenleistung im internationalen Wettbewerb behauptet.“

Mikl-Leitner bekräftigte an dieser Stelle auch das klare Bekenntnis des Landes Niederösterreich zu Wissenschaft und Forschung. Hier habe man besonders die Bereiche Bahnindustrie und Weltraumtechnologie maßgeblich vorangetrieben, „die sich auch weltweit dynamisch entwickeln“. Und sie erinnerte an die niederösterreichische „Mission Nobelpreis“, die nicht für einen „Pokal im Regal“

Presseinformation

stehe, sondern „für die bewusste Entscheidung, in Forschung zu investieren, damit neue Technologien, Prozesse und Produkte entstehen können. Denn nur so gelingt es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und Wohlstand zu sichern“, erklärte sie.

Die Landeshauptfrau blickte auch noch auf die Entwicklung der LMF in den letzten Jahren zurück: „Vor rund zehn Jahren hat es große Unsicherheit über die Zukunft des Standorts gegeben, heute steht LMF stabil und erfolgreich da“ – getragen von einer strategischen Partnerschaft mit dem Eigentümer, die auf gegenseitigem Vertrauen und klaren Rollen beruhe. Sie dankte der Kaishan-Gruppe, „die als Eigentümerin dieses Unternehmens an Österreich und an Niederösterreich glaubt, hier an diesem Standort investiert und faire Partnerin ist.“ Mikl-Leitner verwies darauf, dass solche Partnerschaften gerade in unsicheren Zeiten Stabilität geben und Chancen eröffnen.

Die Geschäftsführung der LMF, CEO Günther Ognar, CFO Gerhard Berger und COO David Stibi, blickten in einem gemeinsamen Interview auf die Geschichte des Unternehmens zurück. Es sei „Ehre, Freude und Verantwortung zugleich, so ein traditionsreiches Unternehmen zu führen.“ Flexibilität, Weiterentwicklung und proaktive Veränderungen seien Benchmarks der LMF, „Veränderung funktioniert aber nur gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, betonten die Geschäftsführer. Der Fokus auf nachhaltige Technologien sei entscheidend für den Erfolg der LMF, genauso wie das Know-how der 250 Mitarbeitenden.

Bruce P. Biederman, Vorstandsmitglied der Kaishan Group, bezeichnete die LMF als „ein legendäres Unternehmen, das dank Innovation und Resilienz Jahrzehntelang erfolgreich ist.“ Bei der Übernahme der LMF durch die Kaishan Group im Jahr 2016 habe es noch Zweifel gegeben, erzählte er, „aber heute ist das Unternehmen stärker und fokussierter als je zuvor, schreibt als Kernausrüster für die gesamte Wasserstofftechnologie jedes Jahr Profite und hat einen konsistenten Cashflow.“

In einem weiteren Interview kamen WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, AKNÖ-Vorstand Patrick Slacik sowie IV NÖ Geschäftsführerin Michaela Roither zu Wort. Ecker hob u.a. die starke regionale Verwurzelung der LMF sowie deren Lehrlingsausbildung hervor. „Die LMF bildet Lehrlinge aus, um Fachkräfte für den

Presseinformation

eigenen Betrieb zu generieren – eine Win-Win-Situation“, erklärte er. Michaela Roither unterstrich: „Mittelständische Unternehmen wie die LMF sind das Rückgrat der Industrie und des Wirtschaftsstandortes. Sie leisten mit guten Arbeitsplätzen, mit der Ausbildung junger Leute und durch ihre Beiträge ins öffentliche Budget einen hohen gesellschaftlichen Beitrag.“ Slacik sprach in seinem Statement über die starke Sozialpartnerschaft in Niederösterreich und erklärte: „Die LMF ist bestes Beispiel dafür, wie es gelingen kann, Mitarbeitende auch in schwierigen Phasen im Betrieb zu halten.“

Unter den Gratulanten zum 175. Bestehen der LMF war auch der Leobersdorfer Bürgermeister Andreas Rahmarter, der meinte: „Die LMF ist ein wichtiger Betrieb für die Region Triestingtal, der Arbeitsplätze im unmittelbaren Lebensumfeld bietet und einen großen Beitrag für eine prosperierende Gemeinde leistet.“



Beim Jubiläum „175 Jahre Leobersdorfer Maschinenfabrik“: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit (v.l.) CFO Gerhard Berger, COO David Stibi und CEO Günther Ognar.

© NLK Pfeffer

Weitere Bilder



(v.l.) CEO Günther Ognar, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Andreas Ramharter und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.

© NLK Pfeffer

Presseinformation



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit (re. von ihr) CEO Günther Ognar und (re. außen) WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker bei der Betriebsbesichtigung der LMF.

© NLK Pfeffer